

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 37 (1911)  
**Heft:** 15  
  
**Rubrik:** Druckfehler

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Es fiel die letzte Scheidewand!  
In Bergeschacht flog Hand zu Hand,  
Der große Wurf gelungen!  
Wie Stromgebraus ein Jubelruf, —  
Der Stolz am Werke, das erschuf  
Die Kraft von Alten, Jungen.

Ein neuer Weg und Schienenstrang!  
Die letzte Felsenplatte sprang  
Nach jahrelangem Mühen!  
Musik und bunter Banner Wehn.  
Das ganze Talvolk läßt sich sehn, —  
Und hoch Raketen sprühen.

Doch sei die Lust am Werke ganz,  
Den tapfern Toten erst den Kranz,  
Die hier als Opfer fielen.  
Was Hände bauten Tag und Nacht,  
Ragt hoch, der Arbeit Alpenwacht,  
Und weist zu neuen Zielen!

-ee-

Was der Mensch alles weiss!

Es weiß der Mensch in seinem „hellen“ Drange,  
Was heute aus der Welt zu holen ist:  
Hoch schwebt der Lift am steilen Felsenhange,  
Im Luftfahrzeug der Gentleman spielt Whist.

Wir machen Alles: Honig ohne Bienen,  
Wein ohne Trauben, Butter ohne Kuh.  
Kein Schweizerberg ist sicher vor den Schienen,  
Vor'm Knipser nicht die Gemse auf der Fluh.

Man macht die kühnsten Operationen;  
Es spricht der Hund, es bellt der Phonograph.  
Die Wissenschaft grast ab die fernsten Zonen,  
Bald lebt man ohne Essen, ohne Schlaf.

Man reißt die Eingeweide aus den Seen;  
Man drahtet ohne Draht, heilt gar die Gicht!  
Nur, daß beim Schalter an der Post soll gehen  
Der Mensch womöglich rechts, — daß weiß er nicht!

Spanisches.

Es hielt der große Johann Brahms  
Manschetten für was ganz Infams.  
Nun aber hör' ich tiefbewegt,  
Daß König Alfons unentwegt  
Aus gleichem Grund nie Handschuh' trägt.  
Das kommt wohl manchem Spanisch vor,  
Doch mir kling't's selten schön ins Ohr.  
Ich sag' mir in bukol'ischer Ruh:  
Rex Alfons und der Brahms dazu, —  
In dem Punkt sind sie grad wie Du.

-ee-

Ich bin der Düstler Schreier  
Und freue mich heute sehr  
Auf die baldige Neubewaffung  
Mit dem neuen, rasanten Gewehr!  
Zwar handelt sich's mehr um Patronen  
140 Millionen Portion,  
Der neue Lauf kommt dann später,  
Man nennt das „Adaption“!  
Das ist jetzt das neuste Verfahren,  
Wir sparen Millionen ein!  
Wird doch vom alten Gewehr noch  
Der Riemen zu brauchen sein!

Folgende neue, wissenschaftliche Bücher sind in letzter Zeit erschienen,  
die eine Erwägung verdienen und uns zeigen, wie sehr die äußerste Spezialisierung der Wissenschaften reichliche und schöne Früchte trägt.

1. Der Krötenlaich von Dr. f. — Es ist dem bekannten Naturforscher gelungen, den indirekten Nachweis zu leisten, daß aus Krötenlaich keine Krähen entstehen können.
2. Der Einfluß der Sonnenflecken auf das Delirium tremens, mit Tabellen.
3. Goethes Beziehungen zu seiner Amme. Zwei Bände. — Damit ist eine längst gefühlte Lücke in der Goetheliteratur ausgefüllt.
4. Arthur Drews Urgroßvater, eine Legende. — Der bekannte wissenschaftliche Verneiner des historischen Stiflers der christlichen Religion hat eine neue epochemachende Schrift verfaßt, in welcher er nachweist, daß der Verfasser keinen Urgroßvater hatte und daß solche Fälle vorkommen können.
5. Ebbe und Flut in den Portemonnaies der Studenten stehen im umgekehrten Verhältnis zur Ebbe und Flut der Kassen der Eltern. Eine fleißige Dissertation. — Wir gratulieren dem jungen Doktor zu seiner Arbeit, die ebenso sehr vom praktischen Wissen wie vom logischen Denken zeugt.

Druckfehler.

Aus einer Weinofferte. Ich empfehle Ihnen meinen 10 jährigen Malagawein als ein hervorragend köstliches Getränk.  
An der hiesigen Kochschule sind für das Sommersemester über tausend Studenten immatrikuliert.

Eine Herde wilder Säffel rannte durch das Dickicht dem Flusse zu.

Der Bücherwurm.

Es war einmal ein Bücherwurm,  
Der machte mir viel Pein,  
In meine Bücher steckte er  
Die Nase stets hinein.  
Und was er drinnen sah und fand,  
Das ließ er nicht in Ruh';  
Zernagt, zerkleinert hatte er  
Ein jedes Werk im Nu.  
Ich sann darüber lange nach,  
Wie ich vertreiben könnt'  
Den Wurm, der meinen Büchern nie  
Die Lebensfreude gönnt.  
Da stellte ich in mein Regal  
Die Steuerbücher groß;  
Der Bücherwurm rief: „Pfui!“ und schwand;  
Seitdem bin ich ihn los.

Iwis.

Nomen et omen.

Fremder: Na, hören Sie, das ist aber ein tüchtiger Morast in Euren Straßen.  
Zürcher: Ja sehen Sie, wir sind eben im Weichbilde der Stadt.

Rägel: „Was sägeder au zu dem Heuwetter Chueri?“

Chueri: „Thuet's scho für diene, won am Sundig de Probobz verworfe händ; wege mir idrfti's für diefäbe no Bode-wichst und Thürliftricht schneie.“

Rägel: „Es wirt woll recht si ä so! Ich hett scho wegem Schnagge neigstimmt; wenn's öppis Rechts wär, so hetted 'es züriftlich tieltel. Zu was bruched mir en Bloboz und es Riflirendum und en Fuzinapfise? Sie selled berigt Gähelmaar, i hät schier gjeit selber fresse, die Gjehtflückler und säb sellid i.“

Chueri: „Daß Ihr ä Säuornig händ im Ghopf ine ist buhlt; harhingegen ä so gschosse händ no nie plegt; Ihr gänd ämol en Stummberichtigte gumiso, Ihr fettet nu no Hörner ha.“

Rägel: „Ihr schmid scho no gnueg über vo den moderne Faze und dä Feust au. Wenn am en Ort öppis Berruckts uftraucht i diser ober jänner Brasche, so sind Ihr unglückliche mit Guerer Simbedie parad und säb finder.“

Chueri: „Mer mueri mit dr Zit machiere das verstoht ä so en altmödiges Gähelhorn halt nüß.“

Rägel: „Dr Rägel ihr Nichte sind guet grundimentiert, die lat si nüß vom erste beste Laferi wem Kunzät bringe wien Ihr. Wenn morn es Barifer - Moderasch i en Gähelchup erfundit, wo vornenabe Hofe vorstellted mit em alte Fär und hinenabe en Umlauf, so würid Ihr und de Feust troppe vor Entuslmaßmues.“

Chueri: „Ihr sind würklt kumplitent über d'Damemode z'kampfrichtere, Gini, womer unberlecht uf 10 Schritt nüß fernt vor ere windschne Trüchstande. Addio bella Regola! Addio!“

Zwerggemeinden.

Schwer ist's in dem schönen Bünden  
In Gemeinden ungezählt  
Auch das rechte Holz zu finden  
Wenn Gemeinderät' man wählt.

Kaum zwei Dutzend aufzutreiben  
Sind Einwohner dort gar oft,  
Schwierig ist Stimmzettelchreiben  
Wenn man eine Wahl erhofft.

Reicht euch drum die Hand, ihr Taler  
Daß es zum Halbttausend reicht,  
Dann wird auch für eure Wähler  
Das Erküren kinderleicht.

Schließet enge euch zusammen,  
Daß politisch ihr erstarkt:  
Zählt nicht vieler Dörflein Namen  
Sondern kräftigt euren Markt!

Denkt, daß nur die Eintracht heute  
Etwas gilt noch in der Welt —  
Und der Kleine wird zur Beute  
Wenn dem Großen es gefält.

Spatz.

Kluge Eheleute

sorgen für nicht zu grossen Kindersegen. — Sichere Hilfe finden Sie in meinem Prosp. geg. 10 Cts-Marke.

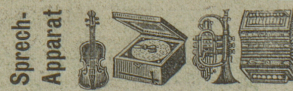
Prosp. geg. 10 Cts-Marke.  
Drogerie KITTERER,  
Emmishofen.

Kluge Frauen

lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 8.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.—  
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

Gicht- und Rheumaleidende

Migr., Hexsch. u. Kopfschm. verschw. b. Gebr. des echten ind. Margonal-Oeles. Fl. 2 Mk., 3 Fl. 5 Mk. Illustr. Preisl. grat. Vsdh. Zech, Berlin 424; Lichtenfelderstr. 33. — Wiederverk. ges.



ERNST REINH. VOIGT  
Markneukirchen S. 456  
Beste Qual. Billigste Preise. Kataloge gratis.

Kluge Damen

gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher) die Dose zu Fr. 3.—  
J. MOHR, Arzt,  
Lutzenberg, Appenzell A.-Rh.